



INFEKT - INFO

Ausgabe 13 / 2008, 20. Juni 2008

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Aktuelle Surveillance-Daten zu infektiösen Gastroenteritiden in Hamburg

Magen-Darm-Infektionen durch Noroviren, Rotaviren, Campylobacter und Salmonellen sind nach wie vor die am häufigsten gemeldeten Infektionskrankheiten. Die nachfolgenden Abbildungen stellen die epidemiologische Situation in Hamburg unmittelbar vor dem kalendarischen Sommeranfang mittels der Daten zur Häufigkeit der in den einzelnen Kalenderwochen registrierten Fälle dar und erlauben eine Bewertung dieser Daten durch Vergleich mit einem aus den Häufigkeitsdaten der Vorjahre errechneten gleitenden Wochenmittelwert und durch Betrachtung der Streuung der Häufigkeitsverteilung (zur Methodik siehe auch INFEKT-INFO Ausgabe 24/2006).

Abb. 1: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 24 2008 (n=3226) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2003-2007 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

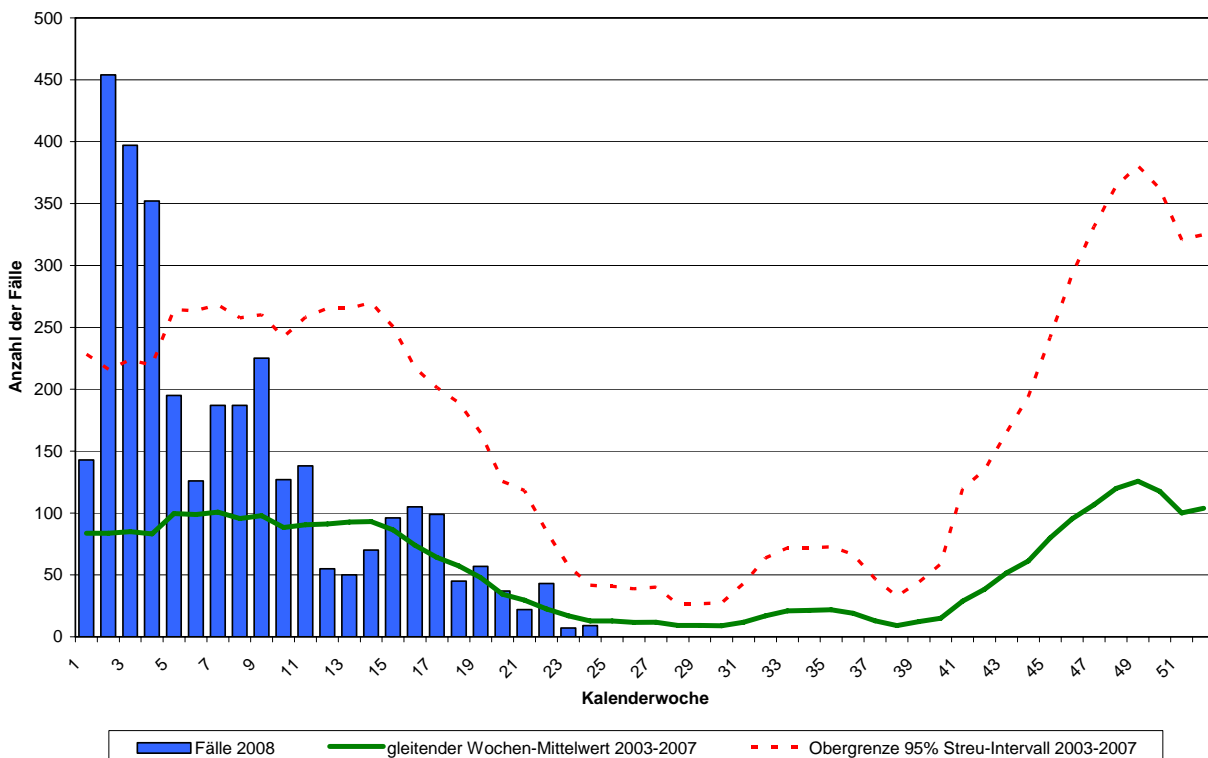
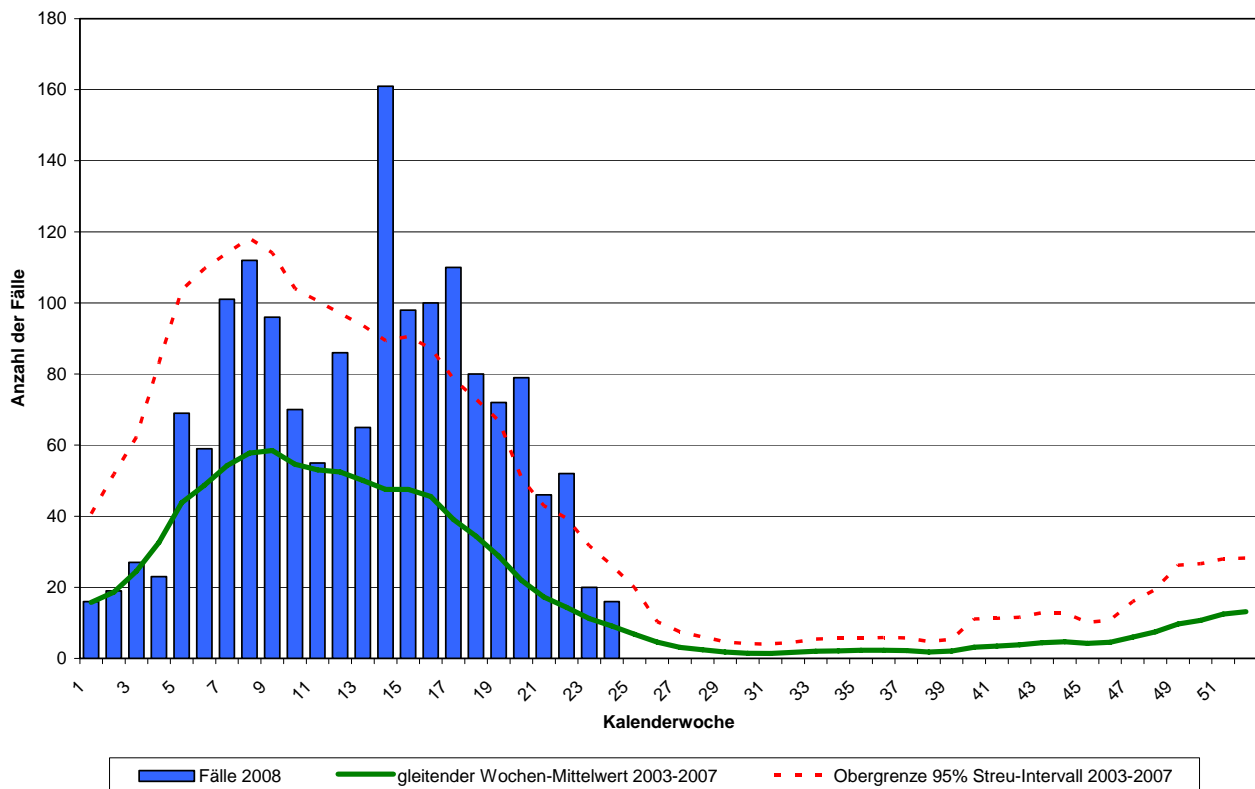


Abbildung 1 macht die außergewöhnliche Heftigkeit der Norovirus-Winterepidemie 2007/2008 vor allen Dingen in den ersten vier Wochen des Jahres 2008 unmittelbar anschaulich. Aber auch danach lagen die wöchentlichen Fallzahlen über längere Zeiträume über den Wochenmittelwerten der letzten 5 Jahre. Erst seit der 23. Woche sind erstmals weniger als 10 Fälle pro Woche registriert worden.

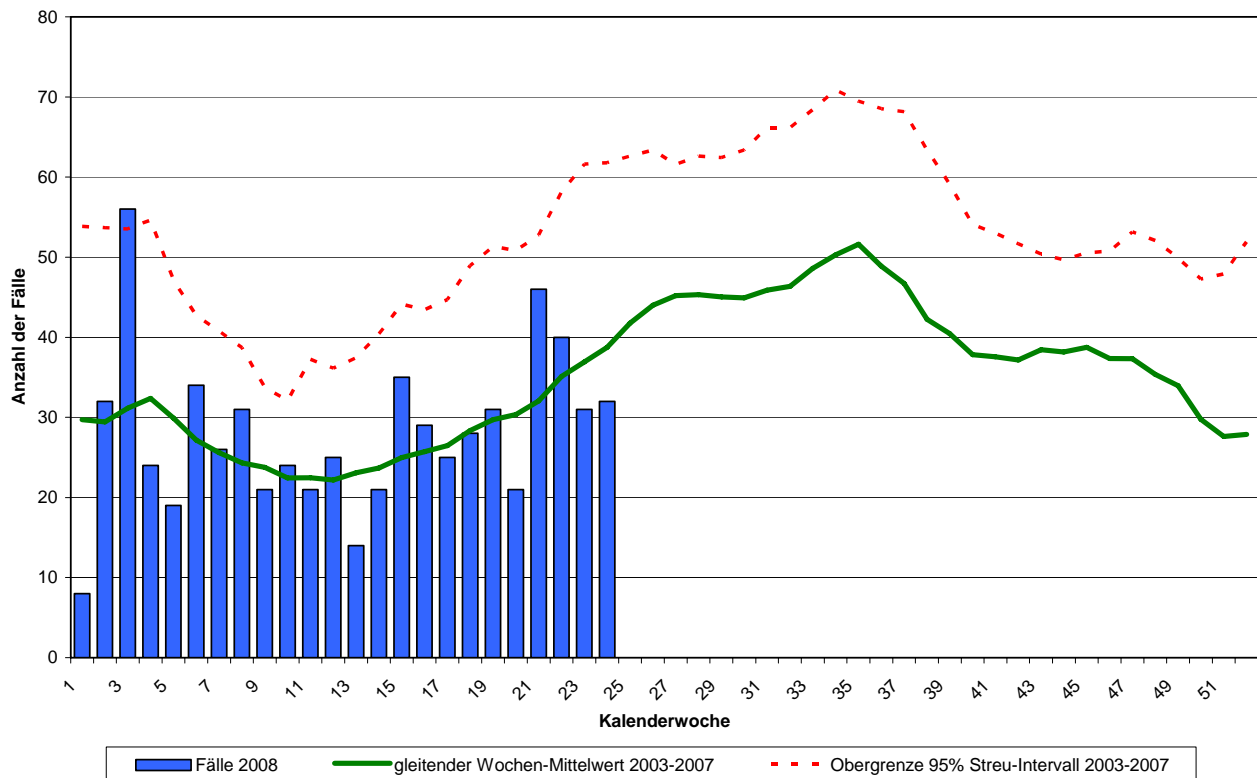
Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 24 2008 (n=1632) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2003-2007 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Über die ungewöhnliche und überraschende Entwicklung bei den Rotavirus-Erkrankungen im 1. Halbjahr 2008 (Abb. 2) ist bereits an anderer Stelle berichtet worden (siehe INFEKT-INFO Ausgabe 9/2008). Nach einer ersten Welle mit typischem demographischem Häufigkeitsschwerpunkt im Kindesalter, die sich in ähnlicher Art jedes Jahr zu dieser Zeit beobachten lässt, stiegen die wöchentlichen Fallzahlen unerwartet wieder an und erreichten seit dem Gipfel in der 14. Woche über einen längeren Zeitraum weit überdurchschnittliche Werte. Hier kam es vor allem in Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern zu ungewöhnlich vielen Ausbrüchen durch Rota-Viren, nachdem dort gerade die Norovirus-Welle einigermaßen abgeebbt war. Auch jetzt werden immer noch entsprechende Ausbruchsgeschehen registriert. Die Zunahme der Rotavirus-Infektionen im

Jahr 2008 gegenüber den Vorjahren ist nach den vom RKI veröffentlichten Daten bundesweit zu beobachten.

Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 24 2008 (n=674) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2003-2007 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

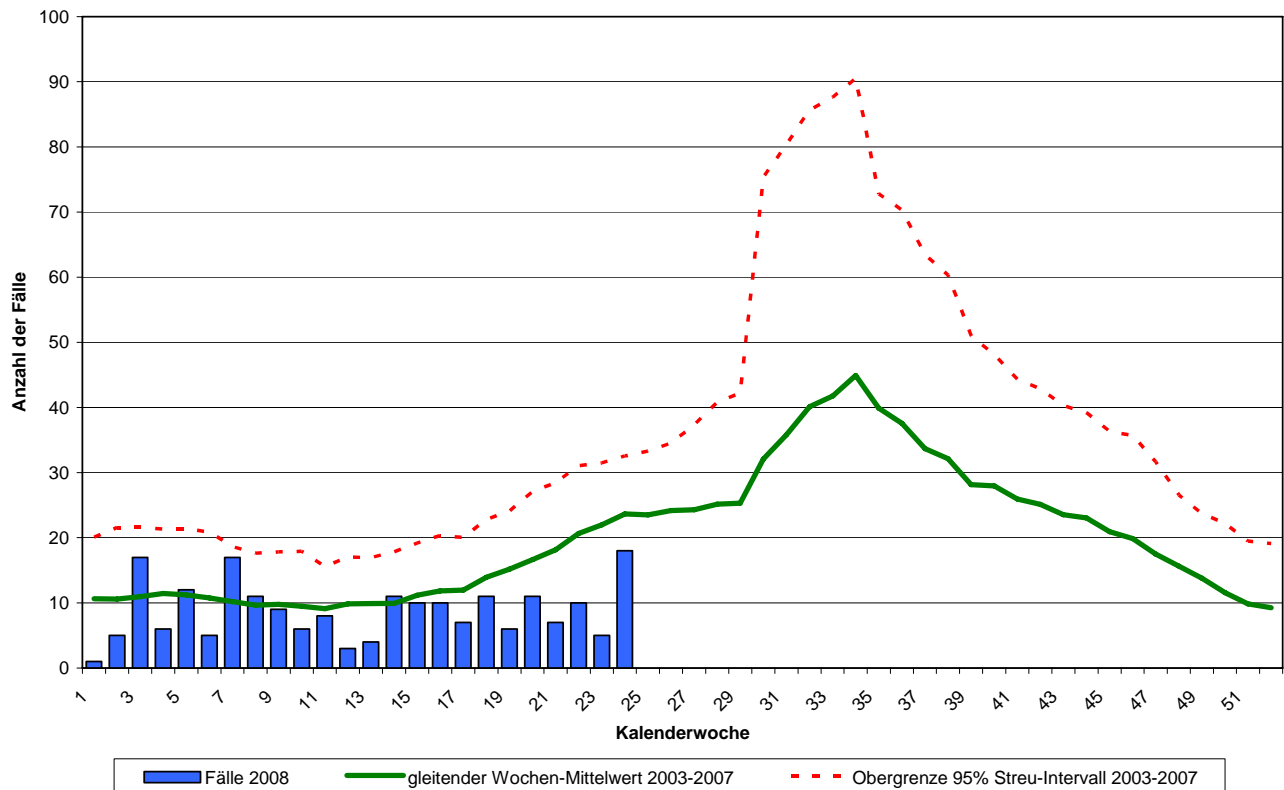


Bei den Campylobacteriosen generierte eine „Ausreißer“ der wöchentlichen Fallzahlen in der 3. Woche ein epidemiologisches Signal (Abb. 3). Eine nähere Betrachtung der Fälle ergab jedoch keinen Hinweis auf eine gemeinsame Infektionsquelle. Lediglich zwei Fälle traten im Zusammenhang mit kleinen Ausbruchsgeschehen in Privathaushalten auf, die aber untereinander ebenfalls keine Verbindung hatten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der gemeldeten Campylobacteriosen derzeit insgesamt rückläufig (siehe Auch Abbildung 7).

Die Salmonellosen weisen in diesem Jahr eine überwiegend unterdurchschnittliche wöchentliche Häufigkeitsverteilung auf (Abb. 4). Auch der aktuell etwas abrupte Anstieg in der 24. Woche ist für die Jahreszeit nicht ungewöhnlich. Hier schlagen sich insgesamt 3 kleinere Ausbrüche im privaten Bereich mit insgesamt 7 Erkrankungsfällen nieder. Dabei fordert auch die Grill-Saison wieder einmal ihren Tribut: eines der genannten Ge-

schehen war offenbar auf den Verzehr von unzureichend gegartem Fleisch bei einem Grill-Abend zurückzuführen.

Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 24 2008 (n=210) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2003-2007 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 23 und 24 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 24 des Jahres 2008. In der 24. Woche wurde ein weiterer als schwer eingestufte Fall einer *Clostridium-difficile*-assoziierten Durchfallerkrankung (CDAD) gemeldet. Es handelt sich um eine 71 Jahre alte Patientin mit einer schweren rezidivierenden Diarrhö nach einer Antibiotikatherapie, bei der das Toxin des Erregers im Stuhl nachgewiesen wurde. Ergebnisse einer weiteren Feintypisierung zur Fragestellung, ob es sich um den neuen Ribotyp 027 handelt, liegen derzeit nicht vor.

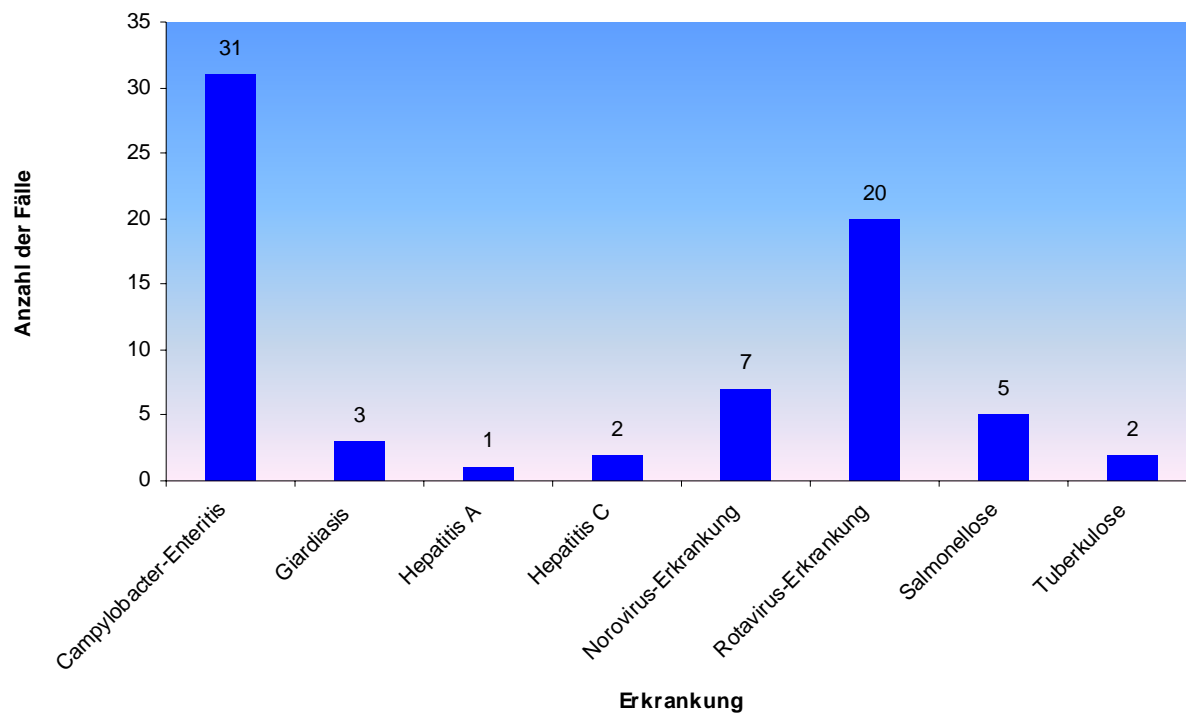
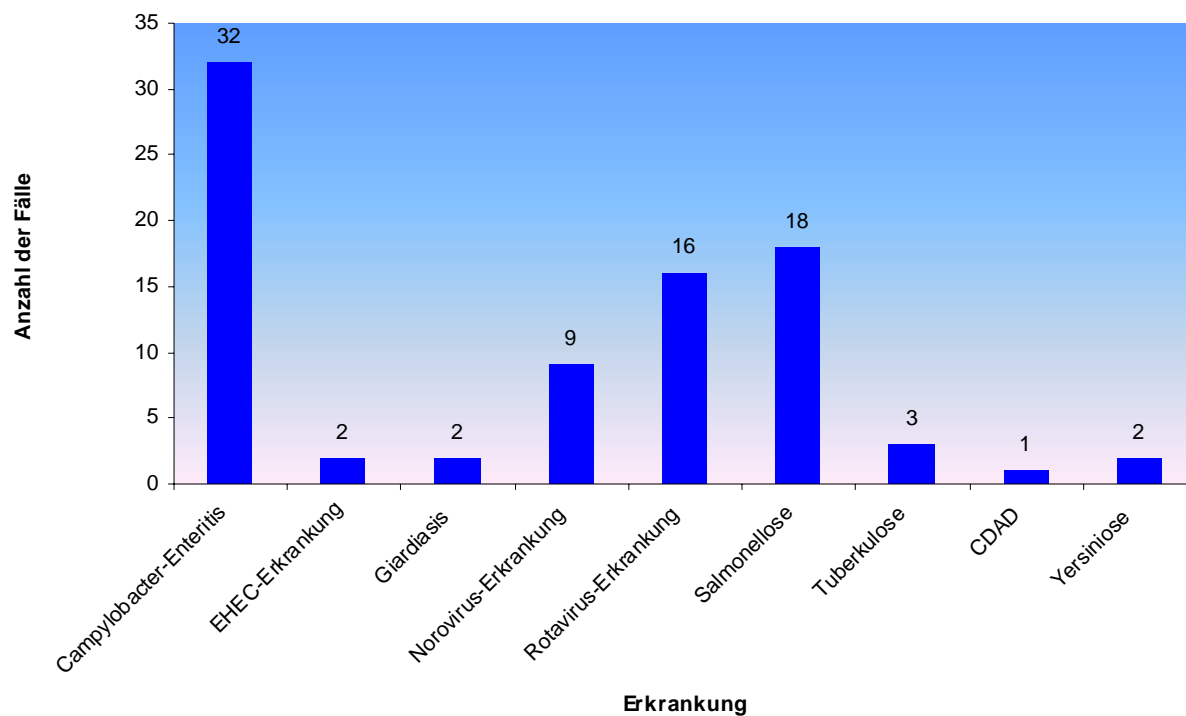
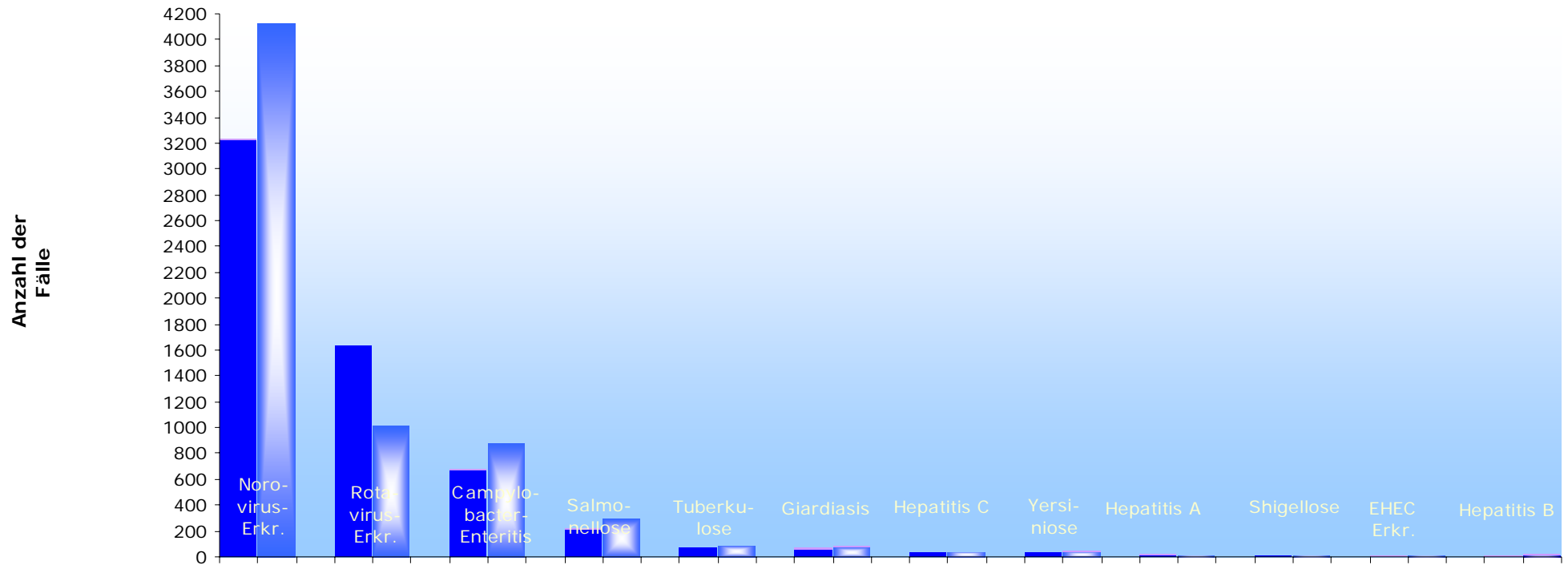
Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2008, 23. KW (n=71) – vorläufige Angaben**Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2008, 24. KW (n=85) – vorläufige Angaben**

Abb. 7: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 24 2008 kumulativ (n=6036) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=6620) - vorläufige Angaben



Referenzdefinition nicht erfüllt	8	7	3	1	8	6	4	6	0	0	8	4	0	0	1	1	12	5	0	0	2	2	1	2
Referenzdefinition erfüllt	3226	4121	1632	1011	674	877	210	289	74	84	61	76	42	34	31	42	18	12	10	14	5	9	6	17

Erkrankungen

■ = Fälle KW 1-24 2008

■ = Fälle KW 1-24 2007

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Sonstige Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-24 2008 kumulativ (n=307) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=244) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-24 2008	Anzahl der Fälle KW 1-24 2007
Influenza	262	186
E.-coli-Enteritis	12	12
Denguefieber	5	10
Kryptosporidiose	3	10
Chikungunya-Fieber	2	0
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	2	0
Listeriose	2	1
Meningokokken-Erkrankung	2	4
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	1
Masern	1	1
Paratyphus	1	0
Adenovirus-Konjunktivitis	0	12
Legionellose	0	5
Typhus	0	2
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	8	0
CDAD	6	



Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.